

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Stefan Wirtz (AfD)

**Fangmethoden des Dienstleisters bei der Jagd des Rodewalder Rüden**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 03.04.2020

Wie der NDR am 01.04.2020 berichtete, beendet das Umweltministerium die Jagd auf den Rodewalder Rüden ([https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover\\_weser-leinegebiet/Land-beendet-erfolgreiche-Jagd-auf-Rodewalder-Wolf\\_wolf4274.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Land-beendet-erfolgreiche-Jagd-auf-Rodewalder-Wolf_wolf4274.html), abgerufen am 01.04.2020). In der Pressemitteilung des MU ist zu lesen, dass die besondere Schwierigkeit des Individualisierens des Wolfes GW717m dadurch gelöst werden sollte, dass man einen ausländischen Experten im Fallenstellen engagiert habe (<https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/pressemitteilungen/ausnahmegenehmigung-fur-rodewalder-wolfsruden-lauft-aus-187085.html>, abgerufen am 01.04.2020).

1. Wie genau liefen die Fangversuche des ausländischen Experten im Fallenstellen ab?
2. Wie sollte beim Fang mit einer Falle die Individualisierung des Wolfs erfolgen?
3. Erfolgte die versuchte Entnahme des Rüden GW717m ausschließlich mithilfe von Fallen?